

Musikschule hat so viele Schüler wie nie zuvor

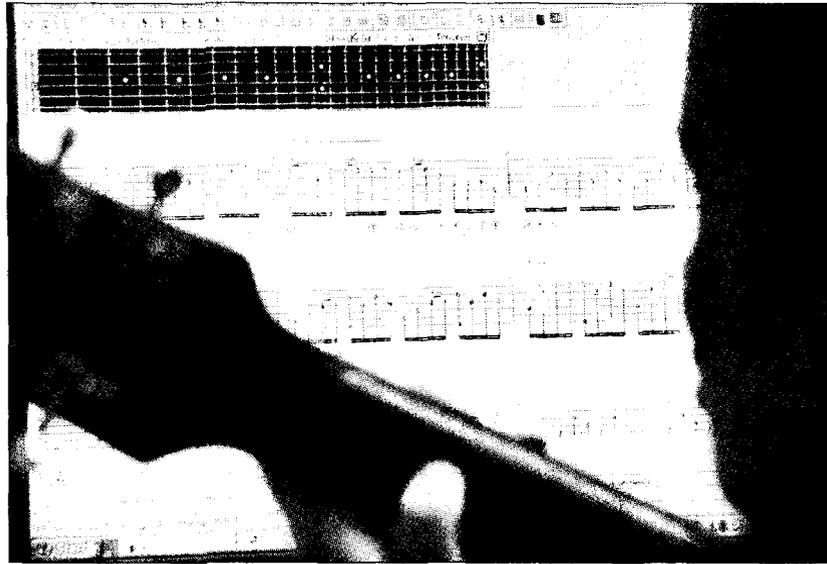
1838 Jungen und Mädchen lernen in der Musikschule im Breisgau, wie man ein Instrument spielt / Glottertal will weniger zahlen

BREISGAU (ast). Deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt in den Gemeinden im Breisgau die Zahl der Kinder, die das Angebot der Musikschule nutzen. Auch das vergangene Jahr habe die Musikschule im Breisgau wieder einen deutlichen Zulauf verzeichnet, betonte Schulleiter Matthias Hinderberger in der Mitgliederversammlung. Dennoch stellte die Gemeinde Glottertal einen Antrag zur Senkung des Gemeindeanteils.

Die Musikschule im Breisgau verstehe sich als Bildungseinrichtung, betonte Hinderberger. Gerade in einer Gesellschaft, in der die musikalische Bildung verloren gehe und ihr Nutzen unklar sei, bedürfe es einer leistungsstarken Musikschule vor Ort, betonte der Schulleiter. „Unser Ziel ist es, den Kindern eine ästhetische und musikalische Bildung zu vermitteln. Dabei ist das Herzstück unserer Arbeit, das Zusammenspiel.“

Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein seien nur einige Kompetenzen die von den 68 Lehrkräften der Musikschule außer Musizieren den Kindern vermittelt würden. „Und viele Eltern haben dies erkannt“, stellte Hinderberger fest. Infolgedessen verzeichne die Musikschule mit 1838 Schüler den „Höchststand in der Geschichte“.

Mit zu diesem guten Ergebnis hätten auch die Kooperationen zu den Schulen vor Ort beigetragen, sagte der Schulleiter. Die meisten Schüler (596 Mädchen und Jungen) der Musikschule kommen



Auch das beste Computer-Lernprogramm kann keinen persönlichen Unterricht ersetzen.

FOTO: DDP

aus der Gemeinde Gundelfingen. Messe man dies an der Gesamtzahl der Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren in Gundelfingen, würden 34 Prozent die Musikschule besuchen. „Erstaunlich, denn der Landesdurchschnitt liegt knapp bei 14 Prozent“, erklärte Hinderberger.

Nach der Statistik liegt March mit 349 Schülern bei rund 24,7 Prozent und Gottenheim mit 133 Schülern bei 29,4 Prozent. Auch die Besucherzahl der vielen Konzerte, Vorspielabende und anderen Veranstaltungen wurde im vergangenen Jahr auf mehr als 3500 Zuhörer erhöht.

Eine sparsame Haushaltsführung bescheinigte Johannes Lorenz der Musikschule in seinem Prüfungsbericht. So schließe der Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 125 211 Euro und weise ein Jahresergebnis von Minus 6445 Euro aus.

Über den vorliegenden Antrag der Gemeinde Glottertal auf Senkung des Gemeindeanteils, wurde nicht abgestimmt. Vorsitzender Dieter Schneckenburger, Bürgermeister der Gemeinde Bötzingen, berief dazu eine außerordentliche Mitgliederversammlung am

13. Oktober 2005 ein. Die Gemeinde Glottertal sehe sich aufgrund der Haushaltslage nicht mehr in der Lage den geforderten Anteil von 87,50 Euro pro Kind aufzubringen. „Aufgrund der dramatischen Haushaltsentwicklung sind wir nun in der misslichen Lage, jede Position zu prüfen.“

Wir müssen auf allen Ebenen sparen“, erklärte Glottertals Bürgermeister Eugen Jehle. Deshalb forderte er eine „spürbare Reduzierung des Gemeindezuschusses“ für die zurzeit 95 Kinder, die die Musikschule besuchen. „Sonst müssen wir unsere Mitgliedschaft kündigen“, erklärte Jehle.

Auf erheblichen Widerspruch stieß der Glottertäler Antrag allerdings beim Förderverein der Musikschule. Evelin Hähnel, Vorsitzende, betonte, es sei für sie unverständlich, dass der Gemeinderat einen Zuschuss für die Jugendausbildung von 80 Euro je Kind bei der Akkordeon-Trachtengruppe zustimme, gleichzeitig aber den Zuschuss für die Musikschule kürzen wolle.

Träger der Musikschule sind die Gemeinden Bötzingen, Eichstetten, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Heuweiler, March und Umkirch sowie der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Neun Musikvereine und der Förderverein unterstützen ebenfalls die staatlich anerkannte Musikschule.

Wahlen: Als neue Rechnungsprüfer wurden Andreas Speck, Umkirch, und André Behringer, March, gewählt.